

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/6550

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und
Tourismus | Düsternbrooker Weg 94 | 24105 Kiel

An den Vorsitzenden des
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Claus Christian Claussen, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Minister

20. Mai 2026

Tarifentwicklungsplan für Schleswig-Holstein

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der Schleswig-Holstein-Tarif (SH-Tarif) ist der einheitliche Landestarif für Busse und Nahverkehrszüge in Schleswig-Holstein und bis nach Hamburg. Seit dem Jahr 2022 wird der Tarif mit seinem Sortiment durch verschiedene Arbeitsgruppen überarbeitet. In den Arbeitsgruppen sind die Aufgabenträger, das Land Schleswig-Holstein, die NAH.SH, die NSH, die Eisenbahnverkehrsunternehmen, u.a. vertreten. Gemeinsam wurde dabei der Tarifentwicklungsplan konzipiert. Der Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages soll nun über den aktuellen Stand des Tarifentwicklungsplanes (TEP) für Schleswig-Holstein informiert werden.

Durch die Einführung des Tarifentwicklungsplans soll im Tarifsystem für Schleswig-Holstein Klarheit geschaffen werden: Die Preisstufen werden von 21 auf 9 deutlich reduziert, es wird einfachere Regeln, anstelle von zahlreichen Sonderregelungen, und einen schnelleren Zugang zum richtigen Ticket geben. Der Tarif wird somit einfacher und das Fahrkartenangebot übersichtlicher. Ziel ist es, den Nahverkehr für alle einladender zu machen und Gelegenheitsnutzende dazu zu motivieren, häufiger in den ÖPNV einzusteigen.

In der diesjährigen, ersten Sitzung der Tarifkommission im März 2026 wurde das TEP-Tarifkonzept inklusive des Preisstufenmodells und des Sortiments beschlossen.

Wesentliche Ziele, die mit dem TEP erreicht werden sollen, sind:

- deutliche Vereinfachung des Fahrkartensortiments, insbesondere für Neueinsteigende und Gelegenheitsnutzende
- Angleichung der Geltungsbedingungen (z. B. bei Monatskarten) an das D-Ticket
- Abschaffung von Sonderregelungen, z. B. Sperrzeiten
- Reduzierung der 21 Regelpreisstufen auf neun übersichtlichere Preisstufen

Die Umsetzung erfolgt erlösneutral. Die finalen Preise für 2027 werden festgelegt, sobald die turnusmäßige Preisfortschreibung für 2026 feststeht.

Im nun folgenden Schritt werden die erforderlichen Verwaltungsbeschlüsse der Aufgabenträger, d. h. insbesondere der Kreise und kreisfreien Städte, eingeholt. Die formale Beschlussfassung erfolgt im zuständigen Gremium des Schleswig-Holstein-Tarifs, der Tarifkommission, die im Sommer 2026 über den TEP beschließen soll.

Bis zum vierten Quartal 2026 sind die Finalisierung der Preistabelle und die Tarifgenehmigung geplant. Der Start des TEPs mit den neuen Tarifen ist für Herbst 2027 geplant.

Das Verkehrsministerium ist gerne bereit, die Weiterentwicklung des Tarifentwicklungsplan im Ausschuss vorzustellen und bittet um Aufnahme auf die Tagesordnung in einer der kommenden Sitzungen.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Ruhe Madsen

Anhang

Sachvermerk der NAH.SH zum Thema Tarifentwicklungsplan

Noch einfacher mit Bus und Bahn unterwegs: Mit dem neuen SH-Tarif

Sachstand Tarifentwicklungsplan

1 Zweck und Zielsetzung

Der Tarifentwicklungsplan für den Schleswig-Holstein-Tarif (TEP) macht den Fahrkartenkauf für Fahrgäste einfacher. Mit dem TEP wird der Schleswig-Holstein-Tarif zukunftsfähig: Fahrkarten und Preisstufen werden verschlankt, an das Deutschlandticket angeglichen und besser verständlich.

Ca. 60% der Fahrten werden mit dem Deutschlandticket unternommen, hier haben Fahrgäste bereits von einer deutlichen Vereinfachung des Tarifs profitiert. Der TEP nimmt jetzt die übrigen 40% in den Blick, für die sich das Deutschlandticket nicht lohnt - modern, innovativ und kundenorientiert. Mit diesem schlanken und stark vereinfachten Landestarif für Bus und Bahn gehört der SH-Tarif deutschlandweit zu den Vorreitern.

Der Schleswig-Holstein-Tarif gilt für Fahrten mit Bus und Bahn in Schleswig-Holstein und bis nach Hamburg. Neben dem SH-Tarif gibt es den hvv-Tarif, der gilt, wenn Start und Ziel in Hamburg und Hamburger Umland liegen, sowie die Haustarife der Busverkehre auf den Nordseeinseln. Im bundesweiten Verkehr der Eisenbahnen gilt der Deutschlandtarif.

2 Prozess, Gremien und Ergebnisse

Die gesamte Ausarbeitung des TEP erfolgte in enger Abstimmung mit Land, Kreisen, kreisfreien Städten und den Verkehrsunternehmen. Über Arbeits- und Lenkungskreise wurden die Aufgabenträger einschl. des Landes sowie die Verkehrsunternehmen durchweg einbezogen. Das gesamte Projekt wurde eng durch ein Gutachterbüro begleitet.

Die Entwicklung des TEP erfolgt in zwei Phasen. Die erste, bereits 2021 gestartete Konzeptionsphase wurde durch unvorhergesehene äußere Entwicklungen (Corona-Pandemie, Einführung 9-Euro- und Deutschlandticket) maßgeblich geprägt. Das neue Konzept orientiert sich konsequent am Deutschlandticket.

Mit dem Beschluss des Grobkonzepts im Mai 2024 startete die zweite Phase. Diese konzentriert sich auf die Feinkonzeption sowie die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen und wird derzeit bearbeitet.

2.1 Konzeptionsphase bis 2024

Grundlage für den TEP ist eine Tarifanalyse einschl. Benchmark im Vergleich zu anderen Verbänden. Anforderungen von Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen und Interessenverbänden wurden im Projekt berücksichtigt. Im Rahmen von

Panelbefragungen und Fokusgruppen wurden auch Kund*innen in die Ausarbeitung einbezogen.

Im Mai 2024 wurde das Grobkonzept für den TEP von Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen beschlossen. Kernbestandteile des Konzeptes sind:

- Vereinfachung und Verschlinkung des Sortiments
- Vereinfachung der Bedingungen von Monats- und Abokarten durch Angleichung an das Deutschlandticket
- Vereinfachung des Preisstufensystems: Ablösung der heutigen 21 Regelpreisstufen zzgl. Sonder- und Zwischenpreisstufen auf ein dreigliedriges System mit Lokal-, Umland- und Netzlogik

Dabei sollen zusätzlich die Tarifbedingungen von SH-Tarif und hvv-Tarif noch weiter harmonisiert werden, um die Bedingungen in Schleswig-Holstein und Hamburg weiter zu vereinheitlichen.

2.2 Umsetzungsphase ab 2024

Das Ziel des Umsetzungsprozesses ist es, die neue Tarifstruktur in den Regelbetrieb zu implementieren. Zentral ist dabei die Detaillierung und Fixierung von Preisstrukturen, Tarifbestimmungen und Sortimenten unter Berücksichtigung von Erlösneutralität, kundenfreundlicher Gestaltung und Anforderungen der Vertriebstechnik. Zudem wurde auch das Tarifmodell anhand aktualisierter Verkaufszahlen (insbesondere unter Berücksichtigung des Deutschlandtickets) feingepflegt und teilweise überarbeitet.

Wir kommen dem in der Tarifkommission beschlossenen Grobkonzept nach, indem wir insbesondere folgende Maßnahmen umsetzen:

- Fahrkarten, die ähnliche Fahrtbedürfnisse abdecken, werden zusammengefasst, z. B. werden die Tageskarte, Kleingruppenkarte und das SH-Ticket zu einer neuen Tageskarte zusammengelegt. Bisherige Sonderregelungen wie Sperrzeiten entfallen. Das SH-Ticket geht in der Tageskarte Netz auf.
- Die Preisableitungen werden angepasst, damit der Tarif für die Kund*innen immer übersichtlich ist. Bspw. lohnt sich die Tageskarte künftig schon immer für Hin- und Rückfahrt. Das vermeidet, für die Wahl des richtigen Tickets vorher rechnen zu müssen. Die Tageskarte erhält zudem eine Mitfahrer-Option, die so kalkuliert ist, dass sie sich auch für Familien lohnt.
- Die ehemals 21 Regelpreisstufen (zzgl. Zwischen- und Sonderpreisstufen) werden reduziert: die Lokalpreisstufe für Fahrten innerhalb einer Gemeinde oder Stadt, sieben Umlandpreisstufen für das direkte Einzugsgebiet sowie die Netzpreisstufe für den gesamten Verbundraum Schleswig-Holstein inklusive Hamburg AB. Nach dem erfolgreichen Start des neuen SH-Tarifs soll mittelfristig die Anzahl der Umlandpreisstufen weiter reduziert werden.
- Für Vielfahrende bleibt das bundesweit gültige Deutschlandticket das Standardangebot; obsolet gewordene Zeitkarten, die preislich oberhalb des Deutschlandtickets liegen, werden aufgelassen. Daneben wird es für kurze

Strecken innerhalb einer Stadt oder Gemeinde eine Monats- und Abokarte geben, deren Bedingungen mit dem Deutschlandticket harmonisiert sind. In einigen Städten werden die Monats- und Abokarten günstiger, wodurch dann erstmals wieder ein Einstiegsangebot unterhalb des D-Tickets besteht.

- Die Nutzung der ersten Klasse kann neu als landesweites Pauschalticket zu einer Fahrkarte, zum Beispiel zum Deutschlandticket, hinzugebucht werden.
- Lokale Sondertickets werden zugunsten des neuen Sortiments, insb. der neuen Tageskarte und der neu gestalteten lokalen Monats- und Abokarte, weitgehend reduziert (bspw. werden 4er-Karten nicht mehr angeboten). In Einzelfällen bleiben lokale Sondertickets im Rahmen des Bestandsschutzes erhalten.

Das neue Tarifmodell wurde so kalkuliert, dass es für die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger erlösneutral ist. Über das Einnahmeverfahren (EAV) wird sichergestellt, dass die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger auch nach der Tarifreform denselben Anteil an den Gesamterlösen erhält wie zuvor. Dabei sind auch Wechselwirkungen zum D-Ticket berücksichtigt.

Mit diesem Gesamtpaket liegt ein kundenorientiertes und erlösneutral umsetzbares Tarifkonzept vor. Die neuen Produkte und Preisstufen sind der Kommunikationshandreichung zu entnehmen. Die genauen Endkundenpreise werden nach Einrechnung der regulären Preisfortschreibungen für das Jahr 2027 finalisiert.

3 Weiteres Vorgehen

Das vorliegende Tarifkonzept wurde von der Tarifkommission für den SH-Tarif, in der Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen vertreten sind, am 18.03.2026 einstimmig zur Umsetzung empfohlen. Vorbehaltlich der Zustimmung von Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen soll im Sommer die Tarifkommission dann über die tatsächliche Umsetzung des neuen Tarifkonzepts beschließen.

Anschließend beginnt die vertriebliche Umsetzung bei den Verkehrsunternehmen. Parallel wird die Methodik für die Einnahmeverteilung zwischen Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern finalisiert. Es wird angestrebt, den neuen Tarif möglichst ab 01.08.2027 umzusetzen. Der Einführungszeitpunkt wird mit den technischen Dienstleistern der Verkehrsunternehmen abgestimmt.